

Austauschtreffen der Fairtrade Towns Hellweg



Marcos A. da Costa Melo und Jana Ostrowski

Die Kooperationspartner Gemeinde Holzwickede, iz3w DO (Informationszentrum Dritte Welt Dortmund), FUGe und das Netzwerk Faire Metropole Ruhr luden zum zweiten regionalen Austauschtreffen der Fairtrade-Towns im Kreis Unna und der Stadt Hamm ein. 29 Teilnehmende kamen zum Treffen, das am Donnerstag, dem 11. Oktober 2018, im Rathaus von Holzwickede stattfand.

Nach der Begrüßung durch Manuela Hubrach, Mitarbeiterin der Gemeinde Holzwickede, gab es einen Input zu den Themen Fairer Handel und Stadtmarketing durch den Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz. Sein Vortrag begeisterte die Teilnehmenden, da Holz durch seine ausgezeichnete Rhetorik, handfeste Beispiele und langjährige Erfahrung bei der Mobilisierung von Fairtrade-Akteuren das Vernetzungstreffen bereicherte.

Die Sprecher der regionalen Steuerungsgruppen der Kommunen des Fairen Handels diskutierten dann über die Aktionsformen ihrer Fairtrade-Town-Kampagne, wie sie die Ziele des Fairen Handels in ihrer Kommune in die Praxis umsetzten. Sie berichteten über ihre Erfahrung und Arbeitsweise – Vorträge, Schulaktionen, Sponsorenlauf und Kulinarisches – rund um den fairen Handel. Ebenfalls sprachen sie auch darüber, wie sie

mehr Interesse von Kindergärten für den Titel Faire-KITA und Schulen für den Titel Fairtrade-School besser wecken können.

Nach dem Motto „Von anderen lernen“ wurden unter anderem positive Beispiele für die Weiterentwicklung einer kommunalen fairen Beschaffung und die Einbindung der Sportvereine thematisiert. Alle Akteure der Steuerungsgruppen eint der Wunsch, das Thema Fairen Handel stärker in der Bevölkerung sowie in der Spitze von Verwaltung und Politik zu verankern.

Mit der Auszeichnung der Gemeinde Bönen im Dezember 2018 ist der Kreis Unna mit allen seinen Gemeinden und Städten Fair-Trade-Town, was einmalig in der Kampagne in Deutschland ist. Das heißt seine Kommunen bemühen sich durch ihre jeweilige Kampagne aktiv um die Umsetzung des fairen Handels. Zu diesem Zweck haben sie eine Steuerungsgruppe gebildet, die aus Vertretern von Politik, Zivilgesellschaft, Presse und Wirtschaft besteht. Sie sorgen dafür, dass die Verwaltung ihrer Kommune zumindest zwei Fairtrade-Produkte konsumiert, sowie Vereine und Schulen sich mit Aktionen zu Fairem Handel beteiligen. Zudem müssen sie dafür sorgen, dass es in Supermärkten, Cafés und Restaurants Produkte aus dem fairen Handel angeboten werden. Die Probleme

bei dem Weg zum Titel Fairtrade-Town waren oftmals die gleichen. Besonders schwierig ist es wohl, Restaurants für dieses Projekt zu gewinnen.

Nicht zuletzt haben die Akteure über die zukünftige Entwicklung der Fairtrade-Bewegung in der Hellwegregion abgestimmt. Als nächstes soll Elisabeth Brachem, Regionalpromotorin für die Eine-Welt für den Kreis Unna und Mitglied des Netzwerks Faire Metropole Ruhr, Rücksprache mit Landrat Michael Makiolla halten, damit dieser das Thema in den Kreistag einbringt. Mit einem Kreistagsbeschluss kann später der Kreis Unna zum Fair-Trade-Kreis ausgezeichnet werden.

Auf der Agenda der Tagung stand auch die bevorstehende Titelerneuerung von Holzwickede und weiteren Kommunen als Fair-Trade-Gemeinden.

In Kooperation mit



Mit der finanziellen Unterstützung



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Motiviert und konzentriert tauschten sich die Akteure aus dem Kreis Unna und der Stadt Hamm bei der Tagung des Netzwerks Faire Metropole Ruhr in Holzwickede aus.